

## ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2018

|  |   |
|--|---|
| Heimatland:                            | Mazedonien  |
| Studiengang:                           | Deutsche Sprache und Literatur                      |
| Sprachkurs in Bayern:                  | von 02.08. bis 31.08.2018                           |
| Bezeichnung des Sprachkurses:          | Deutsch als Fremdsprache sowie Deutsch für Juristen |
| Kursort in Bayern:                     | Passau  |
| Sprachkursniveau des besuchten Kurses: | C1  |

Ich erinnere mich noch ganz gut an den Tag, an dem ich die Zusage für mein BAYHOST-Stipendium erhalten habe. In meinem Motivationsschreiben hatte ich als Wunschort und an erster Stelle Passau angegeben und ein paar Monate später bekam ich tatsächlich die Möglichkeit, einen Monat lang in dieser Stadt zu leben. Ich habe eine direkte Busverbindung von Skopje nach Passau gefunden, bin mit dem Bus gefahren und zum ersten Mal in meinem Leben alleine gereist.

Vor der Sommerschule erhielt ich einen Kursplan, die Stipendiumsbestätigung, eine Erklärung, wo ich mich für den Check-In einfinden sollte und andere hilfreiche Links. Ich bin am 2. August in Passau angekommen. Die TutorInnen waren im Büro und haben mir alles erklärt, was nötig war. Danach bin ich mit meiner Tutorin zum Wohnheim gegangen. Alle Zimmer dort waren Einzelzimmer, nur die Küche teilte ich mir mit den anderen Mitbewohnern aus dem Stockwerk. Das Zimmer und die Küche waren sauber. Von meinem Wohnheim bis zur Universität (die Uni lag im Zentrum, gleich neben dem ZOB) dauerte die Busfahrt fünf Minuten. Der Bus fuhr alle 15 Minuten.

Am nächsten Tag fanden wir uns an der Universität ein und machten einen Einstufungstest. Mithilfe dieses Tests wurde unser Sprachniveau festgestellt und wir wurden in Gruppen eingeteilt. In meiner Gruppe (C1.2) waren wir 20 Schülerinnen und Schüler. Jeden Tag hatten wir Unterricht von 8.30 bis 12.30 Uhr, zwischendurch eine halbe Stunde Pause. Wir haben mit dem Kursbuch „Aspekte Neu“ gearbeitet. Die erste Unterrichtsstunde hatten wir mit einer Lehrerin, die zweite mit einer anderen. Sie waren immer vorbereitet und ich fand es sehr gut, dass die beiden Muttersprachlerinnen waren. Während des Unterrichts hatten wir kaum Zeit, um was anderes zu besprechen oder zu diskutieren, weil die Zeit sehr begrenzt war und bis zum Ende des Kurses wollten wir mit dem ganzen Buch fertig sein. Als Hausaufgabe hatten wir Übungen im Arbeitsbuch und etwas Kurzes zu schreiben. Die Themen stammten oft aus dem Kursbuch. Während des Unterrichts war es jedem Schüler erlaubt, zwei Mal nicht präsent zu sein. Die Stunden waren gut organisiert und die Lehrerinnen gaben uns immer Ratschläge, wie wir den Test am Ende leichter bestehen könnten. Wir haben auch einen Probetest gemacht und am letzten Dienstag des Monats haben wir die richtige Prüfung abgelegt. Die Prüfung war eine klassische DaF/Goethe/DSD Prüfung, d.h. sie bestand aus Lesen, Hören und Schreiben. In all diesen Teilen

sollte man mindestens 60% erreichen, um das Diplom zu bekommen. Zwei Tage später hatten wir eine mündliche Prüfung. Es gab zwei Teile und zwei Schüler haben die Prüfung bestanden.

Erst am letzten Tag bei der Zeugnisverleihung bekamen wir unsere Ergebnisse, entweder das Sprachdiplom mit den Punkten oder eine Teilnahmebestätigung. Anschließend gab es einen Cocktail-Umtrunk und so endete auch der Kurs. Alles war vorher gut organisiert gewesen und ich hatte echt eine gute Zeit.

Was die Freizeitaktivitäten betraf, so machten wir verschiedene Ausflüge. Am ersten Wochenende gab es eine Stadtführung durch Passau, um diese Stadt besser kennenlernen zu können. Es gab eine Schifffahrt, weil diese Stadt an drei Flüsse liegt. Später waren wir auf einem Volksfest in Straubing, dann einen ganzen Samstag in München und am letzten Wochenende waren wir im Nationalpark Bayerischer Wald. Zwischendurch waren wir bei der Brauerei Hacklberg, haben dort Bier getrunken und glücklicherweise hatte ich dort die Möglichkeit, ein kurzes Interview für das Passauer Radio zu geben. Es gab noch mehrere Ausflüge, die angeboten wurden, aber die erwähnten waren für mich besonders interessant und deshalb habe ich mich entschieden, diese Orte zu besuchen. Es gab mehrere TutorInnen, die für diese Ausflüge verantwortlich waren. Ich kann bestätigen, dass alles in Ordnung war. Das Wetter war auch den ganzen Monat sehr heiß, was normalerweise untypisch für Deutschland ist. Es gab auch Sportaktivitäten, die nach dem Unterricht zur Verfügung standen. Wir haben oft Volleyball gespielt, andere Schüler sind in ein Gym gegangen, es gab auch Yoga und Fußball. Alles war kostenlos und wurde im Veranstaltungskalender, den ich schon im Juli per E-Mail erhalten hatte, angekündigt.

Die Stadt Passau ist eine typische kleine Studentenstadt. Es gibt viele Bars und interessante Restaurants, in denen man deutsches Essen genießen kann. Alles ist in der Nähe, man kann manchmal zu Fuß gehen oder mit dem Bus fahren, was ich praktisch finde.

Ich bin sehr froh und dankbar für die Chance, einen Monat in dieser Stadt gelebt zu haben, besondere Leute kennengelernt und spezielle Orte besucht zu haben. Ich möchte alle Studenten, die Interesse an der deutschen Sprache haben, ermutigen, an diesem Kurs teilzunehmen und eine große und schöne Erfahrung zu sammeln. Ihr habt die Chance Passau zu entdecken und werdet euch dort wohlfühlen!